

Amt der Tiroler Landesregierung  
Pres. III = Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Sonntag, 4. Jänner 1987, 7.45 Uhr :

Von Samstag auf Sonntag sind nur im Raum Gerlos Kitzbühel 15 bis 25 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols und am Osttiroler Tauernkamm rund 10 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte sind heute bei kräftigen Höhenwinden aus West bis Nordwest noch einige Schneeschauer, dann kurzzeitig sonnige Abschnitte zu erwarten.

Mit dem mäßigen Neuschneezuwachs auf einer gleitfähigen und nur mäßig gefestigten Altschneedecke bleibt für exponierte Stellen hoher gelegener Verkehrswege, besonders im Bereich Arlberg, Nordalpen und Kitzbühel eine mäßige Lawinengefahr zu beachten.

Alte und neue Tribschneeansammlungen bewirken auf kleinstem Raum sehr unterschiedliche Schneehöhen und damit große Spannungen in der Schneedecke. Zusätzlich bestehen die unteren Schneeschichten meist aus bindungslosem Schwimmschnee. Bei Touren und Abfahrten abseits der Pisten ist im Steilgelände und besonders in sud- bis ostgerichteten Hängen ober der Waldgrenze eine erhebliche Schneebrettgefahr zu beachten.

Vertikale Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind. Für Lawineneinsätze stehen Aerzte, Bergrettungsmänner und Lawinenhunde bei den Flugeinsatzstellen und Christophorusstützpunkten, Kurzruf 194 bzw. 144 in Bereitschaft.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Telefonband ab Montag, ca. 9.00 Uhr.

Dr. Otto Schimpp

Durchgegeben: Schimpp